

Von: Gabriele Ripholz gabriele.ripholz@web.de
Betreff: Fwd: 6. Newsletter der Pfarrei St. Barbara
Datum: 8. Oktober 2021 um 10:15
An: Manfred mvs@barbarakirche.de

GR

----- Weitergeleitete Nachricht -----

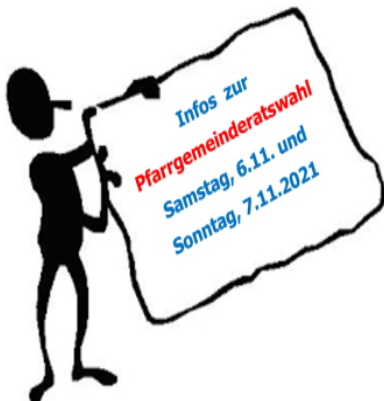
Betreff: 6. Newsletter der Pfarrei St. Barbara
Datum: Thu, 07 Oct 2021 22:04:03 +0200
Von: Pfarrgemeinderat St. Barbara <gabriele.ripholz@barbarakirche.de>
An: gabriele.ripholz@web.de

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



PGR-NEWSLETTER6/2021 - Ausgabe zur PGR-Wahl

AKTUELLES AUS DER PFARREI



Die Mitglieder des amtierenden Pfarrgemeinderates und der amtierenden Gemeinderäte haben im Mai dieses Jahres beschlossen, dass der neue PGR in nach Gemeinden getrennten Wahlbezirken **gewählt wird mit gemeindebezogenen Kandidatenlisten**. Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder wurde auf **zwei pro Gemeinde** festgelegt.

Der Wahlausschuss hat inzwischen für jeden Wahlbezirk einen Wahlvorschlag bekanntgegeben.

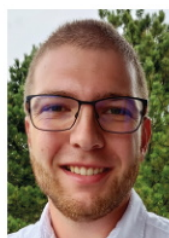
Ergänzungsvorschläge können **bis zum 17. Oktober 2021** beim Wahlausschuss formlos eingereicht werden.

Der Ergänzungsvorschlag ist gültig, wenn er von mindestens 12 Wahlberechtigten mit Vor- und Zunamen sowie Anschrift unterzeichnet ist und die Erklärung des/der Vorgeschlagenen enthält, dass er/sie zur Annahme einer etwaigen Wahl bereit ist. Vordrucke für die Einverständnis-erklärung sind beim Wahlausschuss oder im Pfarrbüro erhältlich.

Geht die Anzahl der Kandidaten mit Ablauf des 14. Tages vor dem Wahltermin in einem Wahlbezirk nicht über die Anzahl der zu wählenden Mitglieder hinaus, sind diese zu Mitgliedern des Pfarrgemeinderates gemäß § 2 Abs. 2 der PGR-Satzung ohne weiteres bestellt. Eine Wahl findet in diesem Fall in dieser Gemeinde nicht statt.

PGR-KANDIDATEN FÜR DIE EINZELNEN WAHLBEZIRKE

St. Barbara



Julia Oeser
37, Lehrerin

Sarah Reichenberg
28, Sozial-
pädagogin

Fabian Ströder
28, Wissenschaft-
licher Mitarbeiter

Carsten Völker
45, Vertriebs-
mitarbeiter

Marcel Weyer
37, Rektor

Mein Name ist **Julia Oeser**, ich bin 37 Jahre alt und Grundschullehrerin an der GGS Zunftmeisterstraße.

Ich bin in der Gemeinde St. Barbara im Cantamus-Chor und war jahrelang in der Firmkatechese tätig. Im Gemeinderat bin ich seit 2005.

Für den PGR kandidiere ich, weil ich denke, dass wir in den nächsten Jahren noch mehr den Pfarreigedanken denken müssen, damit Kirche und Gemeinden lebendig bleiben können. Eine gute Vernetzung untereinander ist hierfür unabdingbar und deshalb wird der PGR meiner Meinung nach eines der entscheidenden Gremien sein.

Mein Name ist **Sarah Reichenberg** und ich bin 28 Jahre alt. Die meiste Zeit meiner Kindheit verbrachte ich in verschiedenen Gruppierungen der Kirche, von den Messdienern bis hin zu den Pfadfindern. Bei den Pfadfindern bin ich seit meinem 7. Lebensjahr aktiv und leite nun seit zehn Jahren die Wölflingsstufe. Inzwischen bin ich seit drei Jahren aktives Mitglied im Gemeinderat.

Seit fünf Jahren arbeite ich als Sozialpädagogin. Zurzeit bin ich in Elternzeit, da im Juni 2021 unsere Tochter zur Welt gekommen ist.

Für den PGR kandidiere ich, damit die nächste Generation eine aktive Kirche erleben darf, sowie ich sie kennenlernen durfte.

Hallo zusammen, ich bin **Fabian Ströder**, 28 Jahre alt und zurzeit Doktorand im Bereich der Elektrotechnik. Ich war in den letzten neun Jahren Mitglied des Gemeinderates St. Barbara und möchte mich weiterhin für eine gute Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppierungen einsetzen. Denn die meisten Missverständnisse, aus denen Probleme und Vorurteile werden, treten gar nicht erst auf, wenn man offen kommuniziert und die Sache aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

Mein Name ist **Carsten Völker**, ich bin 45 Jahre alt und Vertriebsmitarbeiter im Innendienst.

Ich war jahrelang als Gruppenleiter und in der Pfarrleitung der KJG tätig, singe schon seit vielen Jahren im Cantamus-Chor und bin seit 2018 im GR St. Barbara.

Für den neuen PGR kandidiere ich, weil ich auch weiterhin das Gemeindeleben aktiv mitgestalten möchte.

Mein Name ist **Marcel Weyer**. Ich bin 37 Jahre alt und Schulleiter der Rolandschule in Oberhausen. In der Gemeinde St. Barbara leite ich die Kleinkinder-Gottesdienste und Frühschichten und engagiere mich vor allem im liturgischen Bereich als Lektor, Familienmesshelfer, Kommunionhelfer und Küster.

Mein Name ist **Anja Kirschstein** und ich bin seit nunmehr 15 Jahren in der Gemeinde Christ König aktiv.

Durch meine Wahl in den Gemeinderat vor 3 Jahren konnte ich in den letzten Jahren auch wertvolle Einblicke in die Arbeit des Pfarrgemeinderates sowie des Kirchenvorstandes gewinnen und die Interessen der Gemeinde in unserer Pfarrei vertreten. Dabei war es mir immer wichtig, auch über den Tellerrand zu schauen und Einblicke in das Gemeindeleben der anderen Gemeinden zu gewinnen.

Christ-König



Hermann Bohse
55, Ingenieur



Anja Kirschstein
47, Angestellte

Hermann Bohse - Das sollte man über mich wissen:

55 Jahre, 1 Frau, 3 Kinder, 1 Hund, Jüngster von 6 Geschwistern, aufgewachsen in Rhede-Ems

Bildung: Abitur in Papenburg, Diplom Maschinenbauingenieur in Kiel, REFA-Ingenieur-Betriebsorganisation & Controlling in „Lüdenscheid“

Beruflich: 25 Jahre in der Landwirtschaft und im landwirtschaftlichen Umfeld, 25 Jahre im Licht

Privat: Meine Familie, mein Verein

Mein Charakter: berechenbar + verlässlich, strukturiert, bodenständig + Visionär, begeisternd, an-

strengena, optimistisch

Aussagen, die mich beschreiben:

„Ich mag Menschen und beschäftige mich gerne mit Menschen.“

„Beraten, wo man gebraucht wird - drängeln, wo es nötig ist!“

Mein Name ist **Jürgen Dahmann**. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und seit 1994 wohnhaft in Mülheim. Ich arbeite seit 5 Jahren als Logopäde in einer Logo- und Ergotherapie -Praxis am Evangelischen Krankenhaus.

Durch meine Teilnahme an der sonntäglichen Gemeinde-messe seit ca. 6 Jahren, mal mehr, mal weniger, konnte ich mir mein eigenes Bild über Freude, Lebendigkeit und Tatkraft einer funktionierenden Gemeinde bei Ihnen vor Ort in St. Engelbert, trotz Corona, machen.

St. Engelbert



Jürgen Dahmann
52, Logopäde



Martin Kalbers
59, Heilpädagoge

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir auf meinem Weg offen und unterstützend, Jede/Jeder, wie er möchte und kann, zur Seite stehen, falls ich gewählt werden sollte. Ich sage schon mal vielen Dank im Voraus für Ihre Offenheit und Ihr Engagement mir gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Jürgen Dahmann

Martin Kalbers

Einige Jahre bin ich nun schon ehrenamtlich in Engelbert tätig. Zuletzt im Gemeinderat, im Team der Bücherei und bei der Sternsingeraktion. Mit meiner Familie wohne ich im Gemeindebezirk HI. Kreuz. Ich bin von Beruf Heilpädagoge und leite im Franz-Sales-Haus in Essen eine Kinder/Jugendwohngruppe.

Name: **Jozo Nikolic**

Geburtsdatum: 27.04.1956

Geburtsort: Kupres, B. und H.

Studien: 1974 – 1979, Zagreb, Kroatien

Magisterarbeit: 1988 – 1990, Ekonomski fakultet – Marketing, Zagreb, Kroatien

Familienstand: verheiratet (ein Sohn und drei Töchter)

Staatsangehörigkeit: kroatisch

Muttersprache: Kroatisch

Weitere Sprachen: Deutsch und Englisch

Hobbys: Tennis (im Verein), Reisen, Lesen

Sv. Leopold Mandic



Dominik Dakovic
30, Mag. Ing. Aedif



Josef Nikolic
65, Mag. Dipl. Kfm

Hallo, mein Name ist **Dominik Dakovic** und ich bin 30 Jahre alt. Ich komme aus Slavonski Brod (Kroatien). Zurzeit lebe ich in Oberhausen. Ich bin verheiratet. Von Beruf bin ich Bauingenieur. Meine Hobbys sind Musik hören, spazieren gehen und Sport machen.

St. Mariae Rosenkranz



Mein Name ist **Mathias Tambe** (Dipl.-Ing.). Ich bin 46 Jahre alt, Hobby-Musiker, verheiratet, Vater von drei Kindern und beruflich tätig als IT-Berater.

Als Ansprechpartner und Schriftführer der Cameroon Catholic Community bin ich zuständig für Information, Kommunikation, Koordinierung und Unterstützung unserer

Barbara Kasperek,
25, Ergo-
therapeutin

Margit Paffendorf
23, Erzieherin
Studentin

Mathias Tambe
46, IT-Berater

Gruppen in der Gemeinde.

Hallo,

ich bin **Barbara Kasperek**. Ich bin 24 Jahre jung. Ich arbeite in einem Essener Krankenhaus als Ergo-therapeutin.

In der Gemeinde St. Mariae Rosenkranz bin ich im Gemeinderat und in einigen Ausschüssen aktiv. Ich habe Freude daran, besondere Feste und Feiern im Festausschuss zu planen und durchzuführen, Gottesdienste im Liturgieausschuss vorzubereiten. Hier ist vor allem das Taizé-Gebet mein "Ding".

Ich bereite mit den Katecheten die Kommunionkinder auf die erste Hl. Kommunion vor und habe vor 2 Jahren die Ausbildung zur Kommunionhelferin gemacht.

Jedes Jahr gehe ich mit den Sternsängern von Tür zu Tür, um den Menschen den Segen zu bringen.

Mein Hobby ist die DPSG, ich leite die Jungpfadfinder.

Hallo,

mein Name ist **Margit Paffendorf** und ich bin 23 Jahre alt. Ich bin gelernte Erzieherin, habe zuletzt in einer OGS gearbeitet und beginne nun ein Studium an der Universität Essen im Bereich soziale Arbeit.

In der Gemeinde bin ich als Pfadfinderin tätig und übe dort das Amt der Wölflings-Leiterin aus. Zudem darf ich ein Teil der Bezirksleitung sein in der Position der Wölflings-Referentin.

Außerdem tanze ich im MCC Rot Weiß 1959 e.V.

Ich bin in der Gemeinde St. Mariae Rosenkranz aufgewachsen und fühle mich sehr wohl dort.

Ich möchte gerne im Pfarrgemeinderat aktiv mitarbeiten, da ich mich sehr gerne mit der Kinder- und Jugendarbeit beschäftige und dies für sehr wichtig halte. Ich arbeite gerne im Team und freue mich auf neue Aufgabenbereiche.

Liebe Grüße Margit Paffendorf

ÖFFNUNGSZEITEN DER WAHLLOKALE IN DEN GEMEINDEN 6. und 7. November 2021

St. Albertus Magnus: Sonntag 10.30 – 14.00 Uhr

St. Barbara: Samstag 16.30 – 18.30 Uhr und Sonntag 11.00 – 13.00 Uhr

Christ König: Sonntag 09.30 – 11.30 Uhr

St. Engelbert: Sonntag 09.30 – 11.30 Uhr

St. Mariae Rosenkranz: Samstag 16.30 – 18.00 Uhr und Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr

AKTUELLES AUS DEN GEMEINDEN

Gemeinde St. Barbara

WAHL-FRÜHSTÜCK IN BARBARAS KAFFEESTÜBCHEN

Wir freuen uns sehr, auch bei diesen Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen,

**am Sonntag, 7. November 2021
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

wieder unser bewährtes Frühstücksbuffet anbieten zu können.
Natürlich müssen wir die **3G-Regeln** berücksichtigen.

Wir bitten daher um Anmeldung bis 3. November 2021

wir bitten daher um **Anmeldung bis 2. November 2021**
unter der Handy-Nummer 0151 / 42105433.

Aber nicht nur am Wahlsonntag dürfen Sie bei uns schlemmen!

Jeden ersten Donnerstag im Monat
bieten wir Ihnen von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
unser Frühstücksbuffet für 9,50 € im Pfarrsaal St. Barbara an.

Für folgenden Termine können Sie sich anmelden
unter der Handy-Nummer: 0151 42105433 (Elke Timmer
4. November 2021 und 2. Dezember 2021.

Die Termine für das erste Halbjahr 2021
werden wir rechtzeitig in den Pfarrnachrichten veröffentlichen.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Barbaras Kaffeestübchen-Team
Martina Keimer, Bärbel Zipp, Franz Segeth und Elke Timmer

**Es waren 20 und mehr sehr schöne Jahre in der Gemeinde St. Barbara,
aber wieder steht ein Abschied an.**

Nun ist es schon über 20 Jahre her, dass einige Gemeindemitglieder damit begonnen hatten, für unsere Senioren jeweils dienstags im wöchentlichen Wechsel ´Gymnastik mit Ursel Schuhmacher´ und ein ´geselliges Seniorenkaffee mit einem Team um Inge Kappenberg´ anzubieten.

Das heißt, gut 20 Jahre Bewegung mit Spaß, Gespräche mit lieben Freundinnen und Freunden, tausende Kuchenstückchen, Schnittchen, Tassen Kaffee und zahllose Vorträge, Fahrten und gemeinsame Lieder beim fröhlichen Beisammensein. Aber wie das halt so ist im Leben und vor allen Dingen nach dem langen Corona-Stillstand: Gemeinsam sind alle älter geworden und nun ist leider der Zeitpunkt gekommen, an dem die meisten aus Altersgründen nicht mehr weitermachen können.

• **Aber ein gemeinsames Abschiedstreffen ist Ehrensache!**

Deshalb hat das fleißige Helferteam den Senioren-Kreis ein letztes Mal, natürlich unter Beachtung der Coronaregeln, für den 12. Oktober ab 15:00 Uhr in den Pfarrsaal eingeladen. Das heißt also, gewohnte Zeit am gewohnten Ort. Und dabei werden die Gäste auch noch einmal mit unserer BINGO-Kugel und einer bunten Mischung an Preisen unterhalten.

Das Team freut sich sehr auf seine Gäste, hofft natürlich auf eine rege Teilnahme und sagt schon jetzt vielen lieben Dank für die langen Jahre treuer Besuche!

Und euch allen, die ihr das Ganze über so viele Jahre so vorbildlich gestemmt habt, gilt natürlich der besonders herzliche Dank der ganzen Gemeinde.

Und weil es doch heißt „Zukunft braucht Herkunft“ ist ja nicht ganz ausgeschlossen, dass es bei Bedarf, in welcher Zusammensetzung auch immer, vielleicht doch irgendwann einen Neustart gibt.
(**Klaus Timmer**)



**Was macht eigentlich
ein Gemeinde-Förderverein
in Coronazeiten?**

Auch wenn sich die Aktivitäten, aber natürlich auch die Einnahmen derzeit in recht engen Grenzen bewege-



Förderverein
St. Barbara – Dümpten e.V.

Die Einnahmen werden in keine engen Grenzen begrenzt, gibt es schon ein paar Dinge zu berichten; so zum Beispiel hier einmal aus dem Förderverein St. Barbara-Dümpten e.V.:

Da die Verantwortlichen einerseits besonders verantwortungsvoll gehaushaltet und die Gemeindemitglieder andererseits weiter über Daueraufträge und Türkollekten für gewisse Einnahmen gesorgt haben, waren uns nicht so ganz und gar die Hände gebunden.

So konnte in diesem und im letzten Jahr in eine für die Livestreams (online-Übertragung) notwendige Ausstattung in unserer Pfarrkirche, in die Kirchenmusik, den Messdienerkreis und punktuell wieder in einige von uns noch immer begleitete Geflüchtete investiert werden.

Außerdem waren diverse dringend notwendige Ersatzbeschaffungen für unsere -hoffentlich bald wieder möglichen- Veranstaltungen und Feste notwendig worden (Zeltplanen, Pavillons, Bierzeltgarnituren, Töpfe, Waffeleisen usw.).

In ganz besonderer Weise haben wir vielfältig geholfen bei der Gründung eines spendenbegünstigten Vereins zur u.a. Förderung von Bildung und Erwerbstätigkeit von Frauen in einer katholischen Kirchengemeinde im Kongo. Wobei hierfür und besonders auch für ein echtes Vorzeigeprojekt zur Anlage einer Kräuter-/ Streublumenwiese auf dem Gemeindegebiet von Christ König standen spürbare zweckgebundene Spenden zur Verfügung.

- Man sieht also, es geht auch unter schwierigen Bedingungen immer irgendwie weiter, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und sich trotz der ganzen Corona-Beschränkungen nicht gänzlich zurückziehen, sondern sagen:

Wenn nicht jetzt ..., wann dann? (Klaus Timmer)

Gemeinde St. Mariae Rosenkranz

Kinderkirche



in St. Mariae Rosenkranz

31. Oktober 2021

28. November 2021

jeweils 11.30 Uhr

AKTUELLES AUS DEM STADTDEKANAT

Ein wenig zusätzliche Freude in das Seniorenheim St. Engelbertus-Stift bringen, ... ist gar nicht mal so schwer.

Und deshalb klären Elke und Klaus Timmer für die Katholische Ladenkirche des Stadtdekanats bzw. für den Beirates der Contilia Pflege und Betreuung GmbH in Mülheim derzeit gemeinsam ab, wann und wie genau ein für den November geplanter BINGO- Vormittag in der Einrichtung ganz konkret darstellbar ist. Natürlich bieten alle Contilia- Einrichtungen regelmäßig zahlreiche tolle Aktivitäten und Veranstaltungen an (denken wir nur an den von Senioren selbst gespielten Film "Frau Schnipplers unglaubliche Reise zum Meer" *), aber ein wenig Unterstützung von außen ist trotzdem stets willkommen.

Neben einer Auswahl an kleineren Preisen aus dem Devotionalien- Fundus der Ladenkirche wird es die Möglichkeit für die Bewohner/innen geben, kleinere Dinge im Taschengeldbereich zusätzlich selbst zu erwerben. Dies sei aus Sicht der Verantwortlichen ein sinnvoller Beitrag dazu, den Bewohnern der Einrichtung ein Stück weit ein selbstbestimmtes Gefühl zu vermitteln.

Wir freuen uns auf jeden Fall schon sehr darauf und werden anschließend ganz sicher - dann unterstützt von Joachim Verheggen (seit diesem Sommer ebenfalls Beiratsmitglied) - die übrigen Mülheimer Contilia-Einrichtungen besuchen. Die Einrichtungsleitungen jedenfalls heißen uns alle schon heute willkommen. (**Klaus Timmer**)

*) Das Meer, noch einmal das Meer sehen. Das will Frau Schnippler. Und so bricht sie auf eines Tages auf. Macht sich vom Seniorenstift aus auf den Weg. Ist diese Reise zu schaffen? Dürfen alte Menschen noch träumen? Doch ein altes Auto, ein Haufen tanzender Menschen, die österreichische Kaiserin, zwei verrückte Erfinder und eine tote Weltreisende nehmen ihr die Angst und lassen sie einen Weg zu sich und ihren Träumen finden. Diesen wirklich hinreißenden Film (34 Minuten), der schon für sich eine prima Werbung für den wertschätzenden Umgang in den Contilia-Einrichtungen darstellt, können Sie gerne bei Klaus Timmer ausleihen. Ihre Senioren- und nicht nur die- werden begeistert sein.

Wichtiger Hinweis zum PGR-Newsletter

Dieser Newsletter wird mit einem Programm erstellt, dass die Zustellung in automatisierter Form übernimmt. Gesendet wird er an alle Empfänger grundsätzlich zu derselben Zeit. Wie wir inzwischen aber rückgemeldet bekommen haben, erfolgt der Eingang beim Empfänger äußerst unterschiedlich. Darauf haben wir leider keinen Einfluss.

Wenn Sie den PGR-NEWSLETTER nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) kostenlos abbestellen.

Deutschland

gabriele.ripholz@barbarakirche.de

